



DFG



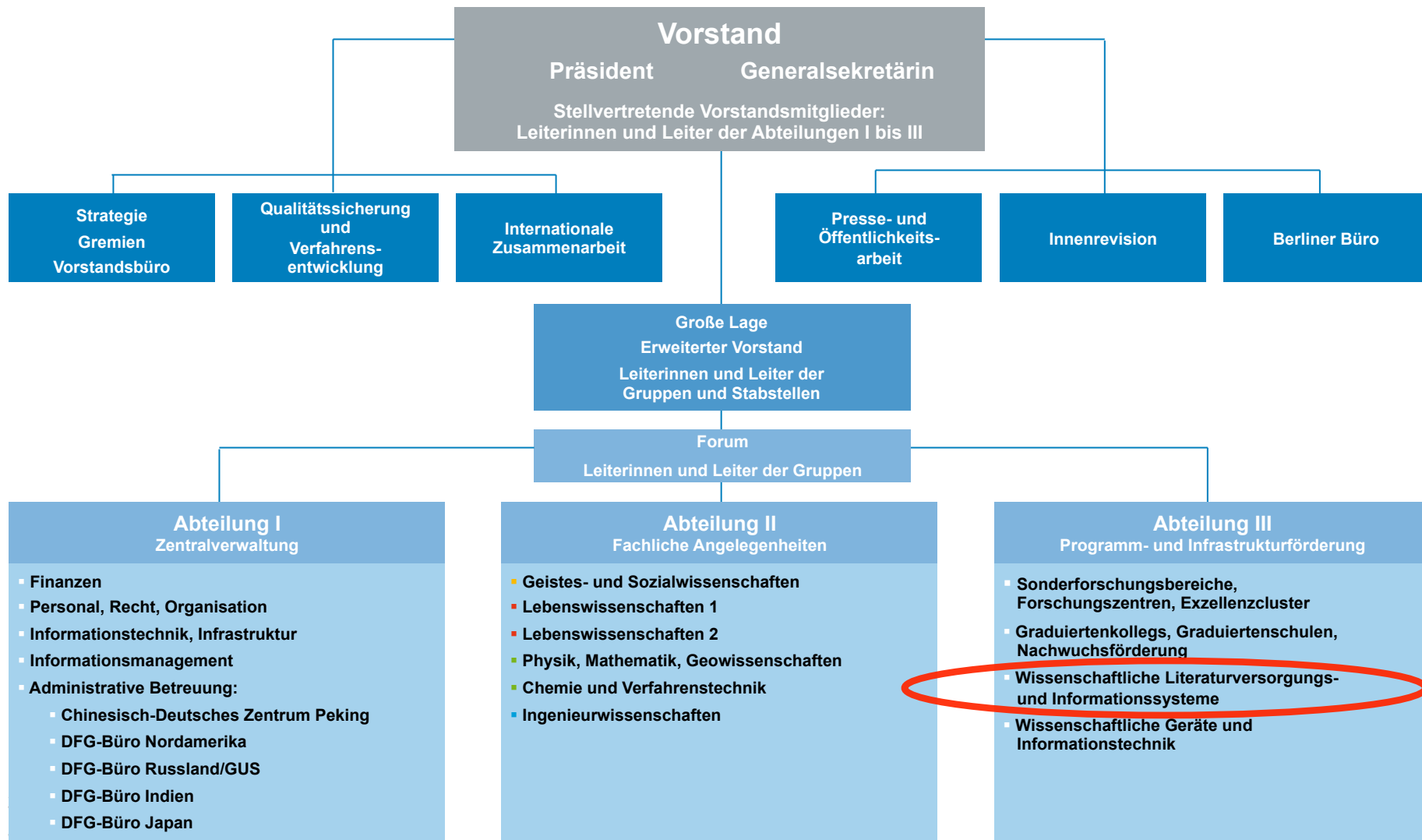
Wissenschaft, Datenmanagement und Forschungsförderung

3. Workshop des AK Forschungsdaten der WGL, Berlin, 15. September 2014
Stefan Winkler-Nees



DFG

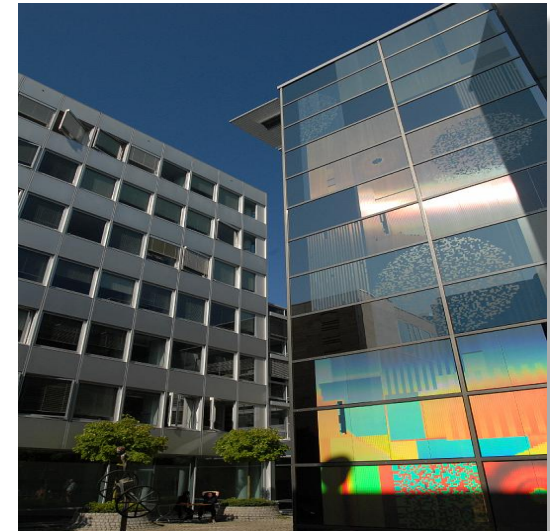
Die Geschäftsstelle der DFG



Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme Förderung durch die DFG

- Versorgung mit **Inhalten** / Zugang zu wissenschaftlicher Information:
 - * Literatur des Spitzenbedarfs, Fachinformationsdienste
 - * Nationallizenzen
 - * Erschließung und Digitalisierung
 - * Open Access
- Aufbau von **Strukturen und Dienstleistungen**, um den Zugang zu wissenschaftlicher Information zu verbessern:
 - * Open Access
 - * Werkzeuge/Verfahren des Informationsmanagements
 - * Virtuelle Forschungsumgebungen
 - * Forschungsdaten
- **Wichtig: Überregionales** Angebot

Nicht
„Erzeugung“



Forschungsdaten: Ansätze und Strategien der DFG

- Begleitung eines Gestaltungsprozesses mit dem Ziel, digitale Ressourcen besser zu nutzen, Infrastrukturen aufzubauen und Werkzeuge zu entwickeln und Daten bereit zu stellen:

Sicherung und Archivierung und Nachnutzung

- Enge Einbindung der Wissenschaftler als Datenproduzenten und Nutzer der Datenrepositorien gemeinsam mit Experten aus dem Informationsmanagement in die Gestaltung dieses Prozesses.
- Fachspezifische Anforderungen und Bedürfnisse formulieren und in den Prozess mit einbringen.
- Entwicklung von Publikationsformen für wissenschaftlichen Daten (inkl. Peer-Review).
- Auf existierenden Ansätzen aufbauen und von Erfahrungen profitieren.
- Pilotprojekte und Explorationsprojekte initiieren.

***Die DFG fördert die
systematische
Zusammenarbeit zwischen
Wissenschaftlern und
Informationsspezialisten.***

Forschungsdatenmanagement und fachspezifische Anforderungen

Informationssysteme als Infrastruktur

- Disziplinspezifische Anforderungen an das Forschungsdatenmanagement.
- Unterscheidung zwischen fachspezifischem Datenmanagement (Management von Datentypen) und wissenschaftlicher Aufbereitung/Behandlung.
- Anforderungen (Erwartungen an den wissenschaftlichen/technischen Nutzen, Dienstleistungen, Bedenken) aus der Community kennen und Expertisen zusammenführen.
- „Umfeldanalyse“ im eigenen fachlichen Kontext und in Bereichen, die mit gleichen Datentypen arbeiten – auch international.
- Kosten- und Geschäftsmodelle entwickeln.
- Ziel der Förderung ist es, eine Verbesserung der Informationsversorgung in breitem, fachlichem Maßstab zu realisieren.
- Ein Informationssystem ist auch ein IT-Projekt!

Wissenschaft und Forschungsdatenmanagement Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als „user“

- Siehe: **Leitfaden für die Antragstellung, [wissenschaftliche] Projektanträge**, (DFG-Vordruck 54.01 – 11/13).
- Datenaufbereitung und -management im Projekt möglich, Mittel dafür sind beantragbar.
- Kooperation mit und Unterstützung durch geeignete Infrastrukturbetreiber vor Antragstellung vereinbaren und Beratung einholen.
- Datenmanagementplan mit Vorhaben verbinden.
- Anforderungen formulieren und Regelwerke erarbeiten (Ziel ist ein möglichst freier Zugang für wissenschaftliche Zwecke).
- Institutionelle Verantwortung formulieren und einfordern.
- Die Bewusstseinsprozesse in der Community mit gestalten (Lehre).

Aktuelle Aktivitäten der DFG

- **Infrastruktur: Ausschreibung 2010 und Förderprogramm seit März 2013: Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten**

- **Wissenschaft: Leitfaden für die Antragstellung, Forschungsprojekte:**

(DFG-Vordruck 54.01 – 11/13)

„ ... Wenn aus Projektmitteln systematisch Forschungsdaten oder Informationen gewonnen werden, die für die Nachnutzung durch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geeignet sind, legen Sie bitte dar, ob und auf welche Weise diese für andere zur Verfügung gestellt werden. Bitte berücksichtigen Sie dabei auch - sofern vorhanden - die in Ihrer Fachdisziplin existierenden Standards und die Angebote existierender Datenrepositorien oder Archive. [...] Die für die Nachnutzung der Forschungsdaten anfallenden projektspezifischen Kosten können Sie im Rahmen des Projekts beantragen. Stellen Sie in diesem Fall bitte auch dar, in welcher Form eine Unterstützung beim Daten- und Informationsmanagement durch die am Projekt beteiligten Institutionen geleistet wird. Steht die Nachnutzbarkeit der entstehenden Forschungsdaten in engem Zusammenhang mit Forschungsobjekten (Gewebe, Zelllinien, Installation, Materialien, Kunstgegenstände o.ä.) so bitten wir Sie, auch Angaben zur Aufbewahrung dieser Objekte im Antrag zu ergänzen ...“

Vernetzungsaktivitäten für Projekte, z.B.

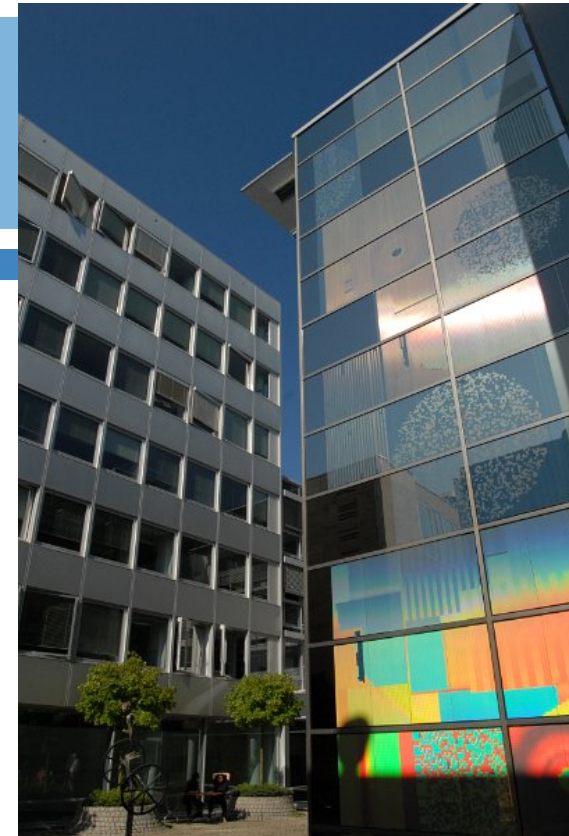
Vernetzung – Austausch – Nachnutzung

Workshop zur Präsentation von Projekten aus dem Förderbereich
Informationsmanagement der DFG

Der Workshop soll

- eine Plattform bieten, über die ein Austausch zu gemeinsam interessierenden Themenfeldern erfolgen kann, eigene Erfahrungen weitergegeben oder zukünftige Kooperationen angeregt werden können.
- besonderen Fokus auf die Vernetzung der DFG-Projekte und die Nachnutzung der Projektergebnisse legen.

3. Workshop des AK Forschungsdaten der WGL, Berlin, 15. September 2014
Stefan Winkler-Nees



Thema 1: Virtuelle Forschungsumgebungen

Thema 2: Linked (open) Data

**Thema 3: Informationssysteme im Spannungsfeld:
generisch vs. fachspezifisch und ihr
Verhältnis zur Informationstechnologie**

**Thema 4: Die Beziehung zwischen Nachhaltigkeit
und (Nach-)Nutzung**

DFG

Derzeit geförderten Projekte

45 Projekte; 16,6 Mio. Euro (Ausschreibung 2010 und laufendes Förderprogramm)

Projekt Charakteristika

- Datenzentren für spezifische Disziplinen, inkl. “*big data*”.
- Systeme zur Verknüpfung von Publikationen mit Forschungsdaten.
- Initiativen zur Implementierung persistenter Identifikatoren.
- Workflow und Softwareentwicklung für disziplinspezifische Datenaufbereitung.
- Langzeitspeicherung und Archivsysteme.
- Neu: “Community Projekte” mit einem breit angelegten, kollaborativen Charakter und Einbeziehung vieler Akteure aus Wissenschaft und Infrastruktur.

Nicht gelöste Herausforderungen

- **Anreiz- und Belohnungsmechanismen**

Kritische Untersuchung verschiedener metrischer Systeme;
Berücksichtigung der wissenschaftlichen Bedeutung und Grad der
Nachnutzung; möglichst umfassende und langfristige Betrachtung.

- **Nachhaltigkeit**

Entwicklung von Geschäfts- und Nutzungsmodellen, Optimierung
bewährter Modelle, Klärung und Wahrnehmung institutioneller
Verantwortlichkeiten.



Nicht gelöste Herausforderungen

Aufbau von Informationskompetenz

- Entschließung der HRK-Mitgliederversammlung vom 20. November 2012 zu „*Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen – Prozesse anders steuern*“; Einrichtung einer Arbeitsgruppe;
- Empfehlung der HRK-Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2014 zu „*Management von Forschungsdaten als strategische Aufgabe der Hochschulleitungen*“



„The Research Data Alliance aims to accelerate and facilitate research data sharing and exchange.” – seit März 2013

- Eine globale Forschungsdateninitiative, die derzeit maßgeblich von der Europäischen Kommission, der National Science Foundation und des Australischen National Data Service finanziert wird. Nach der Gründung von RDA im März 2013 konzentrierten sich die Aktivitäten neben konsolidierenden organisatorischen Tätigkeiten auf die Arbeit an den verschiedenen Themen im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen und Interest Groups.

<http://rd-alliance.org/>

Rat für Informationsinfrastruktur (GWK, Beschluss v. November 2013)

Dieser soll die bestehenden Aktivitäten in diesem zentralen Wissenschaftsbereich, dem bspw. Archive, Bibliotheken, (Daten-) Sammlungen, Fachinformationszentren und ähnliche Einrichtungen zuzurechnen sind, besser aufeinander abstimmen und sie miteinander verzahnen. Er wird sich auf der Systemebene den strategischen Zukunftsfragen dieses Bereiches widmen, die Selbstorganisationsprozesse in der Wissenschaft stärken und Kooperationsmöglichkeiten ausloten. Der Rat wird Wissenschaft und Politik in Fragen der Weiterentwicklung der Informationsinfrastrukturen beraten.

Dem 24-köpfigen Gremium gehören sowohl Nutzer und Betreiber von wissenschaftlichen Informationsstrukturen als auch öffentliche Zuwendungsgeber und Personen des öffentlichen Lebens an. Die Zusammensetzung des Gremiums erfahren Sie hier: Mitglieder (<http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/Rat-fuer-Informationsinfrastrukturen-Mitglieder-2014-08-05.pdf>).

Die Finanzierung des Rates erfolgt gemeinsam durch Bund und Länder. Die Geschäftsstelle des Rats ist an der Universität Göttingen angesiedelt. Eine konstituierende Sitzung ist für Herbst 2014 vorgesehen.

(aus: <http://www.gwk-bonn.de/index.php?id=205>)

From: Research Data Management discussion list [<mailto:RESEARCH-DATAMAN@JISCMAIL.AC.UK>] **On Behalf of**
Sent: 12 September 2014 10:55
To: RESEARCH-DATAMAN@JISCMAIL.AC.UK
Subject: AW: Examples of good and bad RDM

This brief mail thread speaks for itself ...

(1)

https://code.soundsoftware.ac.uk/projects/sodamat/wiki/Evidence_Promoting_Good_Data_Management

returns the following:

Internal error

An error occurred on the page you were trying to access.

If you continue to experience problems please contact your Redmine administrator for assistance.

If you are the Redmine administrator, check your log files for details about the error.

[Back](#)

(2)

..., and of course, **in return would be willing** to share the findings of our project with the community ...

Interesting view on the sharing idea in an open data world ...

A blurred, 3D rendering of the letters 'DFG' in white, set against a blue background with a bokeh effect of light rays.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Stefan.Winkler-Nees@dfg.de